

Biotopname Sumpfreitgras-Staudenflur im NW von "Granziner See"		X TK10 0 5 0 7 - 4 2 3 - 4 0 6 5	
Standort / Geologie Kesselmoor in der sandigen Endmoräne		Anschluß in TK 	
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST	Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 0 , 2 1 8 9
Gemeinde / Stadt Kratzeburg (alt)	LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒	FFH-LRT FFH-Gebiet D E aktueller Erhaltungszustand A B C		
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode	
Code M S P V G R M D B R H K		U M L	
% 4 0 3 0 2 0 1 0			
Vegetationseinheiten Sumpfreitgras-Staudenflur, Sumpfschilfried, Astmoos-Kiefernmoorwald, Landreitgrasflur			
Habitate + Strukturen		C O G D G V H S Z H Z R H Z I H M S H T A H T B H A J	
Beschreibung / Besonderheiten Kleiner Feuchtbiotopkomplex mit degradiertem Übergangsmoor und mit Moorkiefernwald in Kesselmoor innerhalb Mulde auf Sand sowie auf degradiertem Torfboden mit geringer Mächtigkeit umgeben von Misch- und Nadelwald. Der kleine Moorkiefernwald stockt in der Mitte der Fläche, er ist ca. 6-8 m hoch mit aspektprägendem Gewöhnlichem Dornfarn und Sumpfschilf sowie Hypnum cupressiforme, lokal auch wenig Sphagnum capillifolium. Außen findet sich ein ein degradiertes Übergangsmoor mit einer Sumpfreitgras-Staudenflur sowie ein rasiges Sumpfschilfried. Aufgrund von Entwässerung und fortgeschrittener Sukzession besteht die Sumpfreitgras-Staudenflur aus einem Mischbestand von Sumpfreitgras und Landreitgras und auch das Sumpfschilfried ist mit Landreitgras vermischt, am Rande ist Hundsstraußgras als Zeiger für eine erneute sekundäre Versumpfung häufig. In der Fläche kommen vereinzelt Birken auf, zudem findet sich liegendes Totholz.			
Wertbestimmende Kriterien			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept	
Gefährdung Durch Entwässerung bedingte Ausbreitung von Landreitgras und Schilf, sowie zusätzlich Gehölzsukzession vom Rande her.			
Y W G Y S R Y S P		keine Gefährdung ☐	
Empfehlung Grundwasserstand anheben (Wasserspeicherkapazität des Waldes im Umfeld erhöhen)			
Z G M			

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7

- 4 2 3

Biotop-Nr.

4 0 6 5

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
	g	Kerbtal
		Sohlental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:
		Wildacker

Umgebung

k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Carex acutiformis

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich
Calamagrostis canescens(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Calamagrostis epigejos *Pleurozium schreberi*

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula
Deschampsia cespitosa
Lythrum salicaria
Sphagnum capillifolium*Pinus sylvestris*
Deschampsia flexuosa
Rumex acetosella
*Cladonia spec.**Agrostis canina*
Dryopteris carthusiana
*Dicranella heteromalla**Carex nigra*
Juncus effusus
Dicranum scoparium

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 26.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 1

Folgeseiten: 0